Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 07/2014 Donnerstag den 27.11.2014

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Ein schöner Herbst, ein bisher milder November und auf das Jahr gesehen, das bisher mildeste Wetter seit den Aufzeichnungen. Wenn sich nicht mehr Gravierendes ändert ist das Jahr 2014 das bisher Wärmste.
Weihnachten ist nicht mehr fern und man merkt schon überall, hauptsächlich in der Werbung, vom nahenden Fest.

„Unser Wasser“ das Thema beschäftigt alle. Nach der letzten Stadtratssitzung vorletzten Donnerstag ist der Bürgerentscheid nicht zulässig und somit kann die Stadt weiterplanen. Ob es weiter geht, dass entscheidet derzeit das Landratsamt zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt. Schau`n wir mal wie es ausgeht.

Euer Dorfbladl

Einladung Zur Dorfweihnachtsfeier

am Sonntag
den 14. Dezember um 14.00 Uhr
im Dorfstadel

Alle Premberger und Prembergerinnen sind recht herzlich eingeladen zu einem kurzweiligen Nachmittag mit Geschichten, etwas Musik, und einer Brotzeit.

FFW im Einsatz

Unsere Feuerwehr musste am 13. Oktober erneut ausrücken, diesmal zum Einsatz in die Höllohe. Unsere Wehr half mit 3 Mann, das Umkippen des Sees zu verhindern und spritze rund 5 Stundenlang mit den anderen Ortsfeuerwehren Wasser zur Anreicherung des Sauerstoffes in den See. Die Bemühungen hatten Erfolg und das Umkippen konnte verhindert werden.

Aus vollen Rohren wurde der Hölloheweiher „beatmet“

Dringend noch Aktive gesucht
Viele haben eine geregelte Arbeitszeit und sind so den ganzen Tag außerhalb tätig. Es verbleiben daher nur wenige Aktive die tagsüber zum Einsatz ausrücken können. Es wäre für unser Dorf äußert wichtig, dass sich noch einige Schichtdienstarbeitende oder auch Frührentner für den aktiven Einsatz bereitfänden. Es muss nicht nur der Hölloheweiher sein, sondern es kann auch für einen Brand, für ein Hochwasser oder eine dringende Hilfeleistung im Dorf erforderlich sein. Die Feuerwehr ist nicht zum Selbstzweck da wie andere Vereine z.B. Fußballvereine, Schützenvereine etc. Die Feuerwehr hilft allen Bürgern, ob sie bei der Feuerwehr sind oder nicht. Der Spruch „ Die Feuerwehr kommt schon“ ist allgemein gebräuchlich.
Doch wer ist die Feuerwehr ??????

Einladung des Sparvereins

zum

Weihnachtsmarkt vorm Dorfstadel

Beginn ist am 20. Dezember um 17.00 Uhr

Der Sparverein Premberg freut sich auf die Besucher

Programm-Infos:
Die Tradition des kleinen Weihnachtsmarktes führt der der Sparverein weiter fort. Vor dem Dorfstadel entsteht mit Christbäumen und Feuerstellen umrandet ein kleiner aber feiner gemütlicher Weihnachtsmarkt.
-der Nikolaus beschert die kleinen Kinder
-Glühwein und etwas zum Essen, sorgen für Stimmung
-Künstler bieten ihre Sachen an mit Weihnachtsdeko an

FFW beantragt neues Auto

Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen für unsere Feuerwehr ein FFW-Fahrzeug mit rund 70 000 Euro Kosten in das Investitionsprogramm bei den Haushaltsberatungen für 2015 mit aufzunehmen. In der Finanzplanung soll dies 2014 bis 2018 über die Runden gehen. 1. Kommandant Mathias Dürr hat bei der Stadtratssitzung einen Zuschuss von 10 000 Euro von Seiten des Feuerwehrvereins in Aussicht gestellt. Es wird wohl was werden, doch dauern wird es sicherlich noch. Unser mittlerweile „antikes FFW Auto“ Marke Ford hat 30 Jahre auf dem Buckel und hat sich schon seit langem bezahlt gemacht.

Filmnacht über Bienensterben

Der Kulturverein lädt zur kostenlosen Filmnacht am Freitag, den **28. November 2014 um 19.45 Uhr** in unseren Dorfstadel ein.

„More than Honey“ ist ein Dokumentarfilm des Schweizer Regisseurs Markus Imhoof aus dem Jahr 2012. Dieser nimmt sich des weltweiten Bienensterbens, von Kalifornien bis China, als Thema an. Film wurde in der Schweiz zum erfolgreichsten Schweizer Kinofilm des Jahres 2012 und zum erfolgreichsten Schweizer Dokumentarfilm aller Zeiten. Die internationale Koproduktion hat zudem den Deutschen und Bayerischen Filmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm erhalten.

Bürgerversammlung sehr ruhig

Unsere Bürgerversammlung im Dorfstadel war sehr ruhig. Bezüglich des aktuellen Themas „Wasser“ gab es keine einzige Wortmeldung. In Ihrem Bericht hatte die erste Bürgermeisterin Maria Steger die zwei mittlerweile gegründeten Bürgerinitiativen vorgestellt. Die erhobenen Vorwürfe der Gegner wiederlegte sie mit Bildern, Grafiken und Texten. Auch zeigte sie einen Analysevergleich der beiden Wasser aus Schwandorf und Teublitz. Hier war das Teublitzer Wasser bei den Mineralien besser, bei den anderen Werten waren sie fast identisch und bei manchen Werten auch das Schwandorfer Wasser, vor allem beim Kalkgehalt.

Schwandorfer Wasser für Premberg
Falls die Stadt das Wasser aus Schwandorf bekommen würde, wäre auch unsere Ortschaft betroffen. Die Ortsteile Katzdorf, Münchshofen und Premberg würden ausschließlich Schwandorfer Wasser bekommen, das wir bereits bis Mitte 1990 hatten.

Aktuell hat unser Dorf 305 Einwohner, das sind nur 4 Prozent der gesamten Einwohnerschaft in Teublitz. Der Anteil der über 40 Jährigen ist dabei weit mehr als die Hälfte. Anwesend bei der Bürgerversammlung waren 22 Premberger und 5 Stadträte.

Fragen
1. Auf der Straße von Burglengenfeld, sprich Köblitz, fahren die Autos bei der Einfahrt ins Dorf, als auch bei der Ausfahrt extrem schnell. Die Autos düsen oft Geschwindigkeiten von 80 und mehr km/h innerhalb der geschlossenen Ortschaft. Die Stadt hat zwar eine 50 auf die Straße geschrieben doch hält sich niemand dran. Was besonders gravierend an der Sache ist, dass dort 8 kleine Kinder wohnen.
Auch eine Bürgerin meldete sich daraufhin zu Wort und beklagte dasselbe Verhalten bei der Ausfahrt nach Münchshofen. Ab dem Schild „Auf Wiedersehen in Premberg“ wird kräftig aufs Pedal gedrückt, obwohl das Schild „Ende der Ortschaft“ erst kurz vor Münchshofen kommt.
Bürgermeisterin:
Die Sache wird vermerkt und dem Bauausschuß vorgelegt.
Ein Bürger meldete sich zu Wort und machte den Vorschlag ein Schild Achtung Kinder aufzustellen und eventuell eine Tafel auf der die Geschwindigkeit angezeigt wird.
2. Ein Bürger fragte danach was passiert wenn der Schuldige bei der Turnhalle gefunden ist und der pleite ist?
Bürgermeisterin: Nach Ihrer Ansicht sind alle Beteiligten nicht insolvent und können zum Regress herangezogen werden.
Weiter fragte er, ob bei der Instandsetzung ein Giebeldach auf die Schulturnhalle kommt? Die Bürgermeisterin verneinte dies, die Gewähr muss so ausgeführt werden, wie es war, ansonsten muss die Stadt die Kosten selber tragen.
3. Dank sprach ein Bürger der Bürgermeisterin aus, dass die Homepage der Stadt seinem Vorschlag vor 2 Jahren nun gefolgt ist und auch die Ortsteile dort einen Platz haben.

Ehrengäste 10 Jahre Dorfstadel
Hintere Reihe v.l.: Georg Würzbauer Amt für ländliche Entwicklung, Altbürgermeister Kurt Fink, Ortssprecher Franz Pretzl jun.
Vordere Reihe von links.: GOV Vorstand Martin Wurdack, 1. Bürgermeisterin Maria Steger, Landrat Thomas Ebeling, Urgestein der Dorferneuerung Franz Pretzl sen.

Festakt 10 Jahre Dorfstadel

Unsere Dorfgemeinschaft feierte mit einem kleinen Festakt das 10 jährige unseres Dorfstadels. Auch zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil , 1. Bürgermeisterin Maria Steger, Landrat Thomas Ebeling , den Projektleiter Georg Würzbauer vom Amt für ländliche Entwicklung, Altbürgermeister Kurt Fink ,sowie unser ehemaligen Sprecher und Urgestein der Dorferneuerung Franz Pretzl sen. Beeindruckt zeigten sich die Besucher auch von der umfangreichen Apfel und Birnenausstellung von Josef Merl aus Münchshofen. Für die musikalische Umrahmung sorgte unsere Feuerwehrkappelle unter Leitung von Walter Fromm.
Manfred Huber wird für sein 10 jähriges Wirken als Dorfstadel Wirt geehrt. Der Kümmerer des Dorfstadels hat viel um die Ohren, sei es das wöchentliche

Einschlichten des Bieres, Auffüllen des Papiers im WC, Einschüren vor den Veranstaltungen, Einweisung der Dorfstadelmieter usw. Ohne eine solche Person müssten alle Arbeiten von den Dorfvereinen übernommen werden.
1. Bürgermeisterin Maria Steger betonte, dass die junge Geschichte des Dorfstadels untrennbar mit der Dorf- und Flurerneuerung Prembergs verbunden ist. Sie dankte besonders Herrn Würzbauer und seinem Amt, Altbürgermeister Kurt Fink und allen Prembergern/innen allen voran Franz Pretzl sen. die das Vorhaben unterstützt und auf den Weg gebracht haben. In einem kurzen Rückblick lies Martin Wurdack das Projekt Dorferneuerung und den damit verbundenen Dorfstadelbau Revue passieren. Mit historischen Bildern hinterlegte Ortssprecher Franz Pretzl jun. den zeitlichen Ablauf des Geschehens. Aktuell ist das Projekt Flurerneuerung voll im Gange und bei der Dorferneuerung herrscht seit geraumer Zeit eine Pause. Es stehen jedoch noch zahlreiche Projekte aus, die im Arbeitsprogramm festgelegt wurden.
1998 erstes Dokument
Das erste schriftliche Dokument für die Dorferneuerung stammt bereits vom 19.12.1998 als Franz Pretzl jun. als FFW Vorstand und GOV Ausschussmitglied einen entsprechenden Antrag an die Stadt Teublitz stellte. Der Vorstoß von damals, den auch die ehemaligen Premberger Stadtratsmitglieder August Gleixner und Karl-Heinz Hutzler , der auch als Mitarbeiter der Direktion für ländliche Entwicklung die Förderung kannte , unterstützten, verlief etwas im Sande. Erst als das 1200 jährige Dorfjubiläum immer näher rückte brachte ein Gespräch der beiden Premberger Vereinsvorstände bei Bürgermeister Kurt Fink die Sache endgültig ins Rollen. Am 28.01.2001 war die erste Bürgerversammlung mit Baudirektor von Schelling von der ALE, wo auch die Flurerneuerung mit einbezogen wurde. Am 29.03.2001 war erstmals die Dorferneuerung auch Thema im Stadtrat und es wurde beschlossen einen Antrag beim Amt für ländliche

Entwicklung zu stellen. In weiteren Sitzungen erklärten sich 20 Premberger/innen bereit im Arbeitskreis Dorferneuerung mitzuarbeiten. Viele Sitzungen, einige Dorfbegehungen, auch mit den Kindern folgten und der begleitende Architekt Dieter Drexl trat in Erscheinung. Am 16.2. 2002 wird erstmals in der MZ vom Dorfstadel berichtet und beim Seminar für die Dorferneuerung in Plankstetten am 5 April wird der Dorfstadel als zweitwichtigstes Objekt von den Teilnehmern bewertet. Von hier an ging es dann Schlag auf Schlag, denn die 1200 Jahrfeier 2005 rückte immer näher – siehe Tabelle am Schluss

3. Martinisitzweil

Ein großer Erfolg wurde die 3. Martinisitzweil unserer Feuerwehr im Dorfstadel, der aus allen Nähten platzte. Sieben Volksmusiker/inner bzw. Volksmusikgruppen unterhielten mit bekannten und auch unbekannten Stückl'n das fachmännische Publikum. Der Erlös kommt der Anschaffung eines Neuen FFW Fahrzeuges zu Gute. Auch viele Premberger nutzten die Möglichkeit und erfreuten sich eines schönen Nachmittags.

Mit viel Witz und Charme moderierte der Sepp Chwatal, trotz seiner mittlerweile 83 Jahre, gekonnt die Gäste, und spielte selbst auf seiner Quetschen einige Lieder wie den „Roider Jackl". Organisator Albert Schlüter und viele Helfer waren angesichts des großen Ansturms sehr gefordert, sorgten aber im Hintergrund für einen reibungslosen Nachmittag. Das die Musiker nicht nur zur Unterhaltung angereist waren, sondern auch selber eine Menge Spaß hatten, das merkte man den Künstlern bei ihren begeisterten Auftritten an. Erstmals in Premberg waren die Geschwister Winterer mit Robert Märkl, die unter anderem mit dem Lied „Die Oberpfalz is a Erdäpfelreich" für Stimmung sorgte. Für viel Heiterkeit sorgten die Seebauer-Moila mit ihren einfachen aber humorigen Witzen und beschrieben mit dem Lied „Stoaners Land" unsere Heimat. Alte Bekannte sind mittlerweile der Sepp und die Andrea Wiendl, die die Zuschauer mit „Nach meiner Heimat" und „Weltverdruß" für sich gewannen. „Stat" ging es bei Hubert Ehrenreich mit den Liedern „Der Dampf" und die „Räuberbraut" zu.
Die Gruppe Vieraloi mit Horst Kaindl, Christian Kraus, Martin Meinelt und Thomas Heider füllte mit viel Klang den Saal mit den Liedern vom

Die Musikanten der Martinisitzweil

„Rehraguh" und „Der Mondschein an der Eger". Nach so viel schöner unterhaltsamer Volksmusik bekamen die Gäste auch Hunger und ließen sich den frisch gebackenen Leberkäs, dessen Duft bereits vorher durch den Stadel geisterte, schmecken.

Im Volksmund „Oberes (W)Irl neu gestaltet

Vor der Baumaßnahme

Die gleiche Ansicht nach der Baumaßnahme

Das Wasserwirtschaftsamt Weiden machte aus der Wildnis wieder einen Nebenarm der Naab. Einige Zeit in den 80 ziger Jahren war die Insel Treffpunkt der Dorfjugend. Dort hatten sie eine Hütte gebaut, es wurde gefischt, Lagefeuer geschürt, diente der Kommunikation untereinander und natürlich wurde die eine andere Halbe dort oben getrunken. Eine schöne Zeit an die sich viele ehemalige Jugendliche gerne daran erinnern.

Als Vorlage für die Erneuerung des Nebenarmes diente eine Karte von 1890 auf der damals ein Nebenarm eingezeichnet war. Der verlandete Nebenarm wurde auf der ursprünglichen Stelle wieder hergestellt. Die Maßnahme dient vor allem der Verbesserung des Lebensraumes für Fische und auch zum Teil der Entlastung beim Hochwasser. Die Maßnahme ist auch eine Umsetzung der EU-Wasserrichtlinie, die den ökologischen guten Zustand der Flüsse verbessern soll.

160 m lang, bis zu 16 m breit und 1,20 m tief ist der neue Nebenarm. Die Kosten von 15000 Euro trägt das Wasserwirtschaftsamt. 1800 cbm Sand, Kies und Morat wurden weggefahren. Ein spezieller Moorbagger der Firma Rebl, der auch schon die kleine Naab wiederstellte, bahnte sich den Weg durch den Morast und Sumpf der sich mittlerweile dort in 50Jahren gebildet hatte.
Weg für die Fischer
Wie Willi Höpfel von der Flussmeisterstelle berichtete, wurden für die Fischer an einer seichten Stelle noch Steine verlegt. So können die Fischer mit einer Wathose leicht die Insel erreichen.

Stadtrat in Premberg

Ortsprecher Franz Pretzl berichtet: Auf Grund von vier Anträgen von Prembergern und dem ehem. Ortssprecher Georg Wein besichtigte der Bauausschuss die Örtlichkeiten in unserem Dorf und beschloss auch danach hierüber.

Antrag auf Entfernung der Winterlinde beim Infostand an der Kreuzung beim Wirtshaus, wegen der möglichen Beschädigung durch die Wurzeln. Dies wurde abgelehnt. Bei der Einsetzung der Winterlinde im Rahmen der Dorferneuerung wurde hier eine Wurzelsperre eingebracht. Die Wurzeln beeinträchtigen so nicht die Leitungen im Boden und auch nicht die Einfriedung des anliegenden Grundstückes.

Antrag auf die Einzäunung des Spielplatzes beim Dorfstadel wurde ebenfalls auf Grund der Besichtigung vor Ort abgelehnt.
Beschwerde dass der Sand im Sandkasten zu hart ist. Der Sand wurde kostenlos von der Teublitzer Ton Gmbh zur Verfügung gestellt und scheint zu viel mit Ton versetzt gewesen sein. Er wird im Frühjahr ausgetauscht.
Parken beim Dorfstadel. Mit Granitfindlingen soll ein Parken im Spielplatz und Umgebung geregelt werden. Die Maßnahme führt der Bauhof der Stadt Teublitz durch.

Kühles Wetter herrschte beim Volkstrauertag letzten Sonntag. An der Kreuzung beim Wirtshaus stellte sich der Zug mit den Vereinen aus Premberg und Münchshofen, sowie dem Stadtrat auf. Angeführt von der Blaskapelle marschierte man zur Kirche. Im Anschluss versammelten sich die Vereine und einige Bürger und Bürgerinnen vor dem Ehrenmal der Gefallenen aus beiden Weltkriegen. Nach der Segnung durch Pfarrer Damion Prokscha erinnerte 1. Bürgermeisterin Maria Steger an das Geschehen vor 100 bzw. 70 Jahren. „Wir dürfen uns freuen, dass wir schon so lange in einer Friedenszeit leben“ so die Bürgermeisterin weiter. Im Anschluss marschierte der Zug zum Wirtshaus zurück und mit einem Frühschoppen mit der Blaskapelle ließ man den Vormittag gemütlich ausklingen.

Runde Geburtstage gab es zu feiern

Seinen 85.Geburtstag feierte der rüstige Jubilar Franz Haarlander und seinen 75. Geburtstag feierte der ebenfalls noch rüstige Johann Pretzl

Der GOV, die FFW und die Pfarrgemeinde liesen es sich nicht nehmen und gratulierten beiden recht herzlich mit Präsenten.

Flurerneuerung-Arbeiten für 2014 beendet

Am Freitag letzter Woche war der letzte Arbeitstag bei Flurerneuerung in dieses Jahr bei den Vermessungsarbeiten. Das Vermessen in der Flur vom Amt für ländliche Entwicklung für die Felder ist beendet und dauerte rund 9 Monate. Dazu kommen weitere 3 Monate Arbeit für das Vermessen der Außengrenzen des Verfahrensgebietes dass das Vermessungsamt Nabburg durchführte. Viele Helfer mussten dabei mitarbeiten und die Stimmung war gut und es blieb Gott sei Dank unfallfrei. Gesetzt und ausgemessen wurden bisher rund 2500 Grenzsteine Insgesamt mussten jedoch rund 4000 Grenzpunkte vermessen werden, was auch die Dauer der Arbeiten anschaulich werden lässt.

Im nächsten Frühjahr geht es weiter mit der Vermessung unserer Ortschaft selber. Es werden alle Grundstücke neu vermessen und so weiß dann jeder wo genau seine Grenzen verlaufen. Parallel dazu geht es in der Flur mit der Wertermittlung weiter. Dieses Projekt wird an eine externe Firma übergeben, dazu kommen noch die Sachverständigen und dabei sein müssen hier die Vorstandsmitglieder. Diese Arbeiten werden rund 8 Wochen dauern. Nachdem alles im Anschluss dann in die Karten eingezeichnet und katalogisiert worden ist, kommt es zur Neuverteilung der Flächen.

Termine

29.11.
Jahreshauptversammlung der FFW mit Gedenkgottesdienst um 18.00 Uhr und 19.00 Uhr Versammlung im Dorfstadel.
30.11.2014
Am Sonntag findet die 3. Winterwanderung rund um Premberg statt. Abmarsch um 13.30 Uhr am Dorfstadel, danach Einkehr zu Kaffee u. Kuchen im Dorfstadel.
14.12.
Dorfweihnachtsfeier im Dorfstadel
20.12.
Weihnachtsmarkt Sparverein

St. Martinsumzug

Nach der gut besuchten Kleinkindermesse in der St. Martinskirche bei der die Geschichte des hl. St. Martin dargestellt wurde, versammelten sich die Kinder mit Ihren Eltern vor der Kirche zum St. Martinszug . Mit bunten Laternen und freudigen Gesichtern ging es mit Musik durch das Dorf zum ehemaligen Wirtshaus. Dort konnten sich die Kinder bei Plätzchen und heißem Tee wieder stärken und die Eltern nutzten dies zu einem netten Plausch. Dank gilt dem Helmut Altrichter der eingeschürt hatte und den Raum kostenlos überlies. Die beiden Ortsfeuerwehren aus Premberg und Münchshofen sicherten den Umzug ab.

25. Premberg Berglauf

Fast ein Teilnehmerrekord mit 98 Finishern beim Berglauf, ein neuer Streckenrekord von 28.32 min bei den Frauen Loza Hilares und über 50 blaue Trikots beim Schülerlauf prägten die Jubiläumsveranstaltung. Mit neuer Bestzeit von 25.27 min hielt der Jugendsieger und Gesamtzweite Michael Schaller die Fahne vom Ausrichter der Leichtathletikabteilung des TV Burglengenfeld hoch.

Pünktlich um 13.30 Uhr schickte Ehrenschirmherr MdL Franz Schindler die Bambinis auf die 500 m lange Angerrunde. Mit Karacho stürmten die Jüngsten auf die grünen Rundkurs um den

Männerstart

Premberger Anger. min als Erste durchs Ziel. Gleich 3 Runden hatten die älteren Schüler bis 15 Jahre zu absolvieren, die Frau Nadine Ernst vom Hauptsponsor der Sparkasse vom Landkreis Schwandorf um 13.45 Uhr auf die Strecke schickte.

Berglauf mit fast 100 Startern

Ungeduldig wartete schon das fast 100 teilnehmergroße Starterfeld auf den fünfundzwanzigsten Startschuss von

Organisator Franz Pretzl mit dem Ehrenschirmherrn MdL Franz Schindler und Frau Nadine Ernst von der Sparkasse im Landkreis Schwandorf

Schirmherrin 1. Bürgermeisterin Maria Steger für den Premberger Sparkassenberglauf, der dieses Jahr zugleich die Oberpfalzmeisterschaft war. Bei der Siegerehrung dankte er den rund 30 Helfern, den Sponsoren, den Kuchenbäckerinnen und der FFW Premberg für die tatkräftige Unterstützung der 25. Auflage. Die Trailläufer mussten 6168 m und rund 260 Höhenmeter vom Premberger Anger bis zum Ziel den Münchshofener Gipfelkreuz zurücklegen. Dort wartete diesmal ein alkoholfreies Kapuziner Weißbier auf die Bergkraxler, auch wenn diesmal das Wetter mit dichtem Nebel und frischen Wind nicht gerade optimal war.

Nach der flachen Auftaktrunde am Anger liefen die Ausdauersportler wie am Schnürchen gezogen durch das Dorf dem Anstieg nach einem Kilometer entgegen. Beim Pfadeinstieg zum Premberger Gipfelkreuz führte Michael Schaller vom Ausrichter das Feld vor Vinodkumar Shrinivas vom LLC Marathon an. Bei ca. 2,5 km übernahm Vinodkumar Shrinivas die Führung und gab sie bis zum Ziel nicht mehr ab. Der Jugendliche Michael Schaller kämpfte tapfer weiter und stürmte als Gesamtzweiter mit neuer Bestzeit von 25.27 min durchs Ziel. Einen harten Kampf gab es um den Bronzeplatz denn schließlich Markus Gleissl vom LT Teublitz gewann.

Streckenrekord

Nach ihrem Sieg in 2013 ließ auch diesmal Marcela Loza Hilares (ATSV Kallmünz) erneut die Konkurrenz klar hinter sich und holte sich mit einem neuen Streckenrekord von 28.32 min den Sieg und den Titel bei den Frauen, zugleich noch Titelträgerin in der W 45.

Geschichte

Seit 1990 begeben sich alljährlich im Herbst ein paar Unentwegte an den Start zum Premberger Sparkassenberglauf. Von den Naabauen hinauf zum Münchshofener Gipfelkreuz sind 6168 Meter mit einem Höhenunterschied von 260 m zurückzulegen.

Der Berglauf blieb in all den Jahren ein familiäres Sportfest, was auch die Teilnehmerzahlen wiederspiegeln. So war man zwar im Jahre 2000 mit 27 Teilnehmern fast nahe dran die Sache aufzugeben, doch ging es wieder aufwärts und so hatte man 2012 mit 99 Startern eine neue Rekordmarke. Dazu kam noch unregelmäßig eine Breitensportveranstaltung mit den Kinderläufen, Volkslauf und Nordic-Walking dazu, sodass sich bis zu 300 Starter auf dem Premberger Anger tummelten

Die zündende Idee hatte 1990 Franz Pretzl, der bei seinem Laufkollegen Hubert Hofrichter schnell einen Gleichgesinnten fand. Zusammen mit der FFW Premberg, der LAG Schwandorf und etwas später mit dem TV Burglengenfeld konnte der etwas „Andere Laufwettbewerb“ bis heute durchgeführt werden. Das Duo organisierte bis 1999 das Rennen, ehe sich Hofrichter aus Altersgründen zurückzog. Mitorganisator Hubert Hofrichter, selbst erfolgreicher Langstreckenläufer verstarb vor ein paar Jahren. Seitdem hält Franz Pretzl alleine die Fahne hoch.

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Franz Pretzl

Daten zum 10 jährigen unseres Dorfstadels

5	**4**	**2002**	**Seminar für Dorferneuerung in Plankstetten**
1	**3**	**2002**	**FFW und GOV fordern einen Dorfstadel. Schreiben an Architekt Drexl der das Projekt betreute.**
1	7	2002	Das Wasserwirtschaftsamt bestimmt das der Stadel auf Stelzen gebaut werden muß.
2	7	2002	Architekt Drexl legt ersten Plan vor, Die Baukosten würden sich auf 140000.-Euro belaufen. Dieser Plan wurde vom Stadtrat nicht genehmigt, zu teuer.
12	9	2003	Daraufhin führte Pretzl Senior eine eigene Kostenermittlung durch und holte selber Angebote ein, um unsere Version deutlich zu machen.
15	9	2003	Die Kosten die sich aus den Angeboten ergaben, beliefen sich auf 86 ooo. Euro, dieses Ergebnis teilte Pretzl sen. Stadtbaumeister Wenninger mit.
23	10	2003	Daraufhin wurde Pretzl zu einer Stadtratssitzung geladen, bei welcher über den Stadel abgestimmt wurde, und wieder ging man von 140 000.- Euro aus. Auf seinen Protest hin durfte er seinen Plan, die Kostenermittlung und die Finanzierung vorstellen. Die Finanzierung war 56 000 Euro ALE, Stadt 3O OOO.- ergibt 86 000. Die beiden Premberger Vereine FFW und GOV spenden der Stadt 25 000 Euro, sodass sich der Anteil der Stadt nur auf 5 000.- Euro belaufen würde. Keine Abstimmung
27	10	2003	Bei der Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung führte Pretzl Bürgerm. Fink und Herrn Würzbauer zu einen ähnlichen Projekt in die Höllohe. Daraufhin wurde unsere Vorstellung akzeptiert, und machte den Weg frei für die Zustimmung des Stadtrates.
4	11	2003	Stadtbaumeister Wenninger stellte eine Kostenberechnung auf, die auf 97 000 Euro lautete, mit diesen Daten wurde der Plan eingereicht.
28	**1**	**2004**	**Der Plan ist genehmigt**
16	3	2004	Die Stadt setzt den Spielplatz an den neuen vorgesehenen Platz um.
1	**4**	**2004**	**Erfolgt der Spatenstich. Anwesend waren: Bürgermeister Kurt Fink, Herr von Schelling Herr Würzbauer bei vom Amt für ländliche Entwicklung, Baufirma Michael Blöth, Statiker Herr Wellnhofer, Franz Pretzl jun und sen..**
4	4	2004	Die Firma Blöth beginnt mit dem Unterbau
26	4	2004	Die Stadt legt den Wasser und Kanalanschluss
29	4	2004	Die Firma Schierer aus Cham verlegt die Querriegel
5	5	2004	Die Firma Lanzl Zimmerei, beginnt mit der Aufstellung des Stadels.
7	5	2004	Das Gerüst wird in Eigenleistung um den Stadel aufgebaut
13	5	2004	In Eigenleistung wird der Stadl außen gestrichen
18	5	2004	Die Stadt montiert die Dachrinnenhalter
18	5	2004	Baywa bringt die Dachziegel
21	**5**	**2004**	**Hebefeier mit Musik und Kesselfleisch für alle Mitarbeiter, beteiligte Firmen , Bürgermeister und Behörden**
26	5	2004	EON macht den Stromanschluss
28	5	2004	Wurdack und Gerber messen für den Innenausbau das Holz aus
16	6	2004	Statikabnahme des Stadels durch Herrn Welnhofer und Herrn Würzbauer
16	6	2004	Stadt macht Dachrinnen fertig.
17	6	2004	Gerber und Wurdack beginnen mit dem Innenausbau
23	6	2004	Innenausbau und Elektroinstalation
13	7	2004	Balkon anbauen
14	7	2004	Wein Georg baut das große Tor ein , auch baute er das Tor für das GOV Haus noch später
17	7	2004	Schreinerei Popp baut die Fenster ein
27	7	2004	Stadt baut Sanitäranlagen ein
6	10	2004	Balkon fertig. Stadl FERTIG: Die ersten Vorhänge stiftete Käthe Schindler aus Teublitz
9	**10**	**2004**	**Stadlübergabe und Einweihung**
			Baukosten: 97 000 Euro , Zuschuss fähig 87 000 Euro Eigenleistung 13 000 Euro 65 Prozent Zuschuss ALE 56 600 Euro Spende Vereine 25 000 Euro Zuschuss Stadt 5000 Euro
			Arbeitsstunden bis 31.12.2004 1450 Stunden ohne Einbauten Dämung , Küche, Theke, und Eckbank Ohne die vielen Stunden bei den Sitzungen dazu ohne die vielen Stunden der Telefonate und Fahrten der Helfer beim Organisieren ohne die ca. 300 Telefonate, 50 Fahrten Pretzl sen., ohne die gut 30 Besuche von Pretzl jun beim Architekten Drexl in Regensburg
			Alles in Allem war der Bau des Dorfstadels eine tolle Gemeinschaftsleistung des Dorfes.